

Stadtparkerweiterung - neue Grünflächen für neue Bewohner?

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich war Gast in der Bezirksversammlung am 12.04.2018.

Und ich finde, wie die Meisten, die Sie nicht gefragt haben, dass eine Erweiterung des Stadtparks nicht notwendig ist.

Mich würde interessieren, wie Sie auf diese Idee gekommen sind, den Stadtpark zu erweitern und dann gleich drei Parteien auf einmal die gleiche Idee?

Auf der Bezirksversammlung wollten Sie uns weiß machen, dass Fritz Schumacher, es auch so gewollt hätte, was Sie vorhaben. Woher wollen Sie das wissen?

Ich könnte genauso behaupten, dass Fritz Schumacher es gut finden würde, wenn die Kleingärten erhalten blieben und noch mehr Kleingärten geschaffen werden würden auf dem von Ihnen geplanten Gelände, damit die Bienen und andere Insekten in unserer Stadt wieder Einzug halten und die Luft wieder besser wird. Warum schaffen Sie nicht mehr Kleingärten für die Familien, die sich in Hamburg in der freien Natur erholen möchten?

So wäre die insektenfreundliche Begrünung immer sichergestellt. Auch die Vögel hätten ein Interesse daran, wieder mehr Nahrung zu finden.

Sie begründen die Erweiterung des Stadtparks auch damit, dass so viele neue Wohnungen gebaut wurden und immer mehr Menschen nach Hamburg ziehen, denen sie die Erholung im Grünen auch ermöglichen wollen.

Warum schaffen Sie keine Grünflächen/Spielplätze vor den neuen Wohnungen in den eigenen Stadtteilen? Eltern möchten ihre Kinder vor den Wohnungen spielen sehen und nicht erst lange irgendwo hinfahren.

Am besten noch mit dem Auto, wo wir schon beim nächsten Problem wären. Grün + Umwelt + Auto passt irgendwie nicht, finden Sie nicht auch?

Man spricht in Hamburg von Sperren für Autos für bestimmte Straßen, wegen der schlechten Luft. Sie wollen aber Grünflächen sprich Kleingärten abschaffen, die gute Luft produzieren. Das kann doch nicht Ihr Ernst sein!

Sie sprechen von Skaterbahnen etc., ist das eine Grünfläche, wohl eher Beton.

Meinen Sie nicht, dass Sie sich erstmal den heutigen Problemen annehmen müssten, die es im Stadtpark gibt, bevor Sie Neue produzieren?

Beispiele: Toiletten, Beleuchtung, Müll, Drogen, Grillplätze etc.

Und wenn wir mal alle Betrachtungen außer Acht lassen und die Fläche des Stadtparks mit der Erweiterungsfläche betrachtet, dann ist diese Erweiterung ja lächerlich im Verhältnis gesehen.

Außerdem würden Sie damit das Problem der Überfüllung der Festwiese nicht in den Griff kriegen.

Meinen Sie die Menschen, die auf der Festwiese grillen und Party machen, gehen an den Rand des Stadtparks?

Von Montag bis Freitag ist der Stadtpark auch nie überfüllt, eher leer. Nur an den Wochenenden und bei schönem Wetter ist die Festwiese und die Flächen rund um den See überfüllt, aber auch nur dann!

Wir glauben, wenn erstmal die Kleingärten weg sind, werden diese Flächen langfristig nicht für öffentliche Grünflächen genutzt, sondern für neue teure Wohnungen. Wir sind ja nicht blind und naiv. Der Neidfaktor spielt doch hier eine riesige Rolle.

Auch die Begründung, Sie wollen die Kanäle allen Menschen öffentlich zugänglich machen, ist nicht genug recherchiert. Es gibt genug öffentliche Zugänge, nur werden diese von der Stadt nicht gepflegt und sind dadurch nicht erkennbar.

Freundliche Grüße

